



text & fotos CHRISTINE PETERS

layout CORISSA BAGAN 

Ein ganz normaler Vormittag in der Bremer Innenstadt: Auf dem Marktplatz tummeln sich junge und alte Leute, die sich mit Schirmen und Regenjacken vor dem typischen Bremer Schmuddelwetter schützen. Am Markt 11, in einem der schönsten historischen Gebäude des Marktplatzensembles, befindet sich die älteste Apotheke Bremens: die Rathsapotheke. Erstmals im Jahr 1532 urkundlich erwähnt, wird die historische Apotheke heute von der Bremer Familie Real geführt. Gemeinsam mit seinen Eltern und seiner Frau sorgt der Apotheker Thomas Real hier täglich für die Vereinbarung von Tradition und Moderne.

Das Interesse für Arzneifläschchen, duftende Kräutermischungen und Tinkturen wurde Thomas Real schon in die Wiege gelegt. Bereits als kleiner Junge durfte der heute 46-jährige im Familienbetrieb mithelfen und konnte so früh Apothekenluft schnuppern. »Früher haben wir den Kindern unserer Kunden immer Gummibärchen mitgegeben«, erinnert er sich, »ich durfte sie in kleine Zellophan-Tütchen füllen.«

ALLE UNTER EINEM DACH

ALS ÄLTESTE BREMER
APOTHEKE IST DIE
RATHSAPOTHEKE EIN
FAMILIENBETRIEB
DURCH UND DURCH



DIE AUFGABE FÜR DEN APOTHEKER: DIE HISTORIE MIT DEN ANSPRÜCHEN EINES MODERNEN BETRIEBS ZU VER- BINDEN

Nicht ohne Stolz führt der selbsternannte »Apotheker aus Leidenschaft« durch seine liebevoll hergerichteten Räumlichkeiten, die seit 136 Jahren im Besitz seiner Familie sind. Im Laufe der Jahre hat das Gebäude viele grundlegende Veränderungen durchgemacht: Nach der Gründung im Auftrag des Stadtrates im Jahr 1532 folgte gut 60 Jahre später der Bau eines eigenen Apothekenhauses im Stil der Renaissance. Im Zuge eines Umbaus zu Beginn des 19. Jahrhunderts erhielt das ehemalige zweigiebelige Gebäude schließlich eine sehr schlichte, sich am klassizistischen Stil der damaligen Zeit orientierende Fassade.

Nach der Zerstörung des Hauses durch einen Brand wurde über den Wiederaufbau der Fassade heiß diskutiert. Schließlich wurde, auf Verlangen der Bevölkerung, wieder eine würdevolle Renaissance-Fassade errichtet. Auch im Zweiten Weltkrieg blieb die

Rathsapotheke nicht verschont und brannte fast vollständig ab; lediglich ein Teil der Fassade bis zur zweiten Etage blieb erhalten. Bald nach dem Krieg wurde die Apotheke abermals neu aufgebaut – wieder nach dem Renaissance-Vorbild mit zwei Giebeln.

Heute ist es die Aufgabe von Thomas Real und seinen insgesamt 15 Mitarbeitern, die Historie der Rathsapotheke mit den Ansprüchen eines modernen Betriebs mit zunehmender Bürokratie in Einklang zu bringen. Während sich im Eingangsbereich, dem so genannten Offizin, dunkelbraune Arzneifläschchen, goldene Engelsfiguren und antike Instrumente aneinanderreihen, zeugen barri-



text SANDRA ROTHFELD

fotos LINA LOOS

layout CORISSA BAGAN

HOF-APOTHEKE DETMOLD

ARZNEIMITTELKAUF
ZWISCHEN LIEBESTRANK UND
REGIMENTSSCHLÜCKCHEN

332



erefreie Eingänge und moderne Verkaufstresen im hinteren Bereich von zeitgemäßen Renovierungsbestrebungen. »Das Konzept unserer Apotheke ist nicht in fünf Minuten entstanden«, erzählt der Apotheker in fünfter Generation, »viele Generationen haben ihren Beitrag dazu geleistet.«

Die zentrale Lage und die enge Zusammenarbeit mit dem benachbarten Ärztehaus machen laut Thomas Real das Besondere der Ratsapotheke aus: »Wir haben hier ein Fachärztezentrum mit Kardiologen, Frauenärzten, Hautärzten und vielen mehr. So haben wir täglich mit den verschiedensten Fragestellungen zu tun.« Besonders spezialisiert hat sich die Ratsapotheke auf Naturheilkunde, die Herstellung von Teerezepturen sowie das Thema Haut. So wurde zum Beispiel eine eigene Kosmetikserie, bestehend aus Cremes, Reinigung, Gesichtswasser und Körpermilch, entwickelt.



333

»»

Wenn man die Hof-Apotheke in Detmold betritt, spürt man gleich die besondere Atmosphäre, die dieses Haus ausstrahlt. Nicht nur die Fachwerkfassade, sondern auch die detailreiche Innenausstattung sowie der mit Mosaikfußboden wirken einladend wie in einem Wohnhaus.

Die Hof-Apotheke befindet sich im historischen Stadtkern von Detmold, ganz in der Nähe des Residenzschlusses. Sowohl das alte Fachwerkgebäude, als auch die schöne historische Inneneinrichtung machen sie zu einem sehenswerten Denkmal alter Apothekentradition. Die Hof-Apotheke wurde im Jahre 1623 auf Veranlassung des Detmolder Regenten Simon VII. gegründet. Dieser wollte nicht auf die kilometerweit entfernte Rats-Apotheke in Lemgo, der bisher einzigen Apotheke in Lippe, angewiesen sein und verlieh David Welmann (1590–1669) das Privileg zur Apothekengründung.